

# Die neue Verkaufsmethode

Mit Samstag, 24. Januar beginnend, werde ich das ganze Waarenlager, welches früher als Salk's Waarenlager

bekannt war, zu Ihrem eigenen Preise offeriren und werde damit fortfahren, bis jeder Dollar des Waarenlagers verkauft ist, (selbst wenn es schließlich auf Auktionsverkauf an den Höchstbietenden losgeschlagen werden muß.

Uebersicht unseren Waarenvorrath jetzt und seht, was Ihr in Männer-Anzügen, Ueberziehern und Ausstaffirungen braucht, und paßt auf die Auktions-Ankündigung in der Zeitung auf.

Beschließt, wenn Ihr sonst noch zögert, jetzt zu kaufen.

## LOUIS BERGMAN

113 westl. 3. Straße

Grand Island, Nebr.

### Deutsche Baumschule und Samenhandlung

Begründet 1886. Schon seit 27 Jahren liefere ich meinen Kunden in allen Staaten unseres Landes, Bäume und Samen, die wachsen. „Belle Qualitäten und niedrige Preise“ sind mein Motto.

**Bäume und Samen die Wachsen**

Alle Samen, den ich auf seine Fruchtbarkeit geprüft und all mein Bestes und Bestes anstrengt dem Zweck von Neubaute betriebsmäßig und reichlich zu liefern. Ich offerire Obst- und Nussbaumarten, auch alle Baumarten, wie Apfel, Birne, Kirsche, Pflaume, Nussbaum, etc. Ich habe auch eine große Auswahl aller Sorten Obst- und Nussbaumarten.

**Samen-Abtheilung.** Alle Samen, den ich auf seine Fruchtbarkeit geprüft und all mein Bestes und Bestes anstrengt dem Zweck von Neubaute betriebsmäßig und reichlich zu liefern. Ich offerire Obst- und Nussbaumarten, auch alle Baumarten, wie Apfel, Birne, Kirsche, Pflaume, Nussbaum, etc. Ich habe auch eine große Auswahl aller Sorten Obst- und Nussbaumarten.

GERMAN NURSERY AND SEED HOUSE (Carl Sonderegger), 741 German Bldg., BEATRICE, NEB.

### ANDERSON & MCGINNIS

Hilfs Staats Thierärzte

Office und Hospital 416 West Dritte Straße.

Wir erwarten Euch Tag und Nacht.

Phone N. 821

### Allerlei

W. A. — Soft soap ist das was man im Deutschen „Schmierseife“ nennt. Sie ist dünnflüssig, im Gegenjag zu der „harten“ Seife, die man in Stangen oder Stücken kauft.

Seidenzeug — Schwarzes Seidenzeug wäscht man in einem lauwarmen oder kalten Aufguss von schwarzen Thee. Man kann auch schon einmal demselben Theeblut dazu verwenden. Das Seidenzeug wird durch kräftiges Waschen gereinigt, leicht aufgeschüttelt, aber nicht ausgedrückt, und zum Trocknen aufgehängt. Es darf nicht zum Trocknen werden, sondern muß, wenn es noch feucht ist, auf der Herdplatte getrocknet werden. Durch dieses Verfahren erhält der Stoff die frühere Appretur wieder und erscheint wie neu.

Watten von Glas. — Mittel man das Wasser Glas gehörig stark, so fällt der Kitt so feil, daß jede andere Stelle eher bricht, als die getittete. Sind die zerbrochenen Glasstücke, als Stein, Glas oder Porzellan, bereit, daß man sie der Hitze aussetzen kann, so kann dieses auch nach dem Watten gelassen. Die Stücke, welche gekittet werden sollen, wäscht man ungefähr bis zur Hälfte des kochenden Wassers, treibt mittels eines weichen Pinsels das durch die Wärme dünnflüssig gemachte Wasser Glas auf beide Flächen, drückt sie dann zusammen und bindet sie mit einer Schnur; den getrockneten Gegenstand läßt man noch einige Zeit in gelinder Wärme liegen, bis die Verbindung vollkommen fest geworden ist.

### Den Frauen zu Ehren.

In Bad Köfen ist am 21. October d. J. ein Denkmal geweiht worden, wie die Inschrifttafel besagt. „Dem Andenken der opferfreudigen deutschen Frauen und Jungfrauen im Jahre 1813, insbesondere unserer Mitbürgerin Ferdinande v. Schmettan“ gewidmet ist. Eine zweite Inschrifttafel enthält die Worte: „Geweiht am 21. October 1913, am hundertjährigen Gedenktage des Gefechts bei Köfen“. Das Eisene Kreuz von 1813 schmückt den oberen Theil des mächtigen, fast zehn Fuß hohen Porphyrbauwerks, das in den Löbjesener Porphyrbänken bei Köfen zu diesem Zwecke gehoben worden ist. Die Köfen sind theils durch Spenden der Auktoren (auch der Johanniter-Vereinigung), theils auch durch den Ertrag von Vorträgen aufgebracht worden. Die der Direktor des Pädagogiums, Herr Professor Dr. Pöschel, an mehreren Volksfamilienabenden über die Erhebung des Denkmals vor hundert Jahren hielt.

General-Lieutenant Excellenz v. Dendelamp, Major v. Weller und Prof. Dr. Pöschel haben die Denkmalerrichtung in die Wege geleitet und ausgeführt.

Ferdinande v. Schmettan, die 1813 in ihrer Armuth ihr schönes Haar auf dem Altare des Vaterlandes opferte, hat später in Köfen gelebt und ist auch dort begraben worden. Köfen von ihr, zwei Töchter v. Schmettan, leben noch in Köfen. Am 21. October 1813 fand bei Köfen ein Mägdchengefecht der Franzosen statt. Mit der Gedächtnisfeier dieses Gefechts war auch die Einweihung des Denkmals verbunden worden.

### Die Taillen der Fürstinnen.

Ueber Fürstinnen, die auf Taille halten, plaudert eine französische Wochenschrift: Die deutsche Kaiserin ist eine Frau von eleganter, schlanker Gestalt, die noch immer eine große Jugendlichkeit und Elastizität verrät. Kaiserin Auguste Victoria aber hielt auch seit ihrer Jugend streng auf „Taille“, das heißt sie kontrollirte sich stets selbst und begann, sofern sie sich zu stark voram, sofort gegen die wachsende Fülle etwas zu thun. Sie besitzt einen Gürtel, der die normale Taillenweite hat. Den legt sie sich von Zeit zu Zeit an, um zu sehen, ob sie nicht zugenommen hat. Die Kaiserin richtet ihre Maßleiten so ein, daß sie mehr dem Gesundheitswerth entsprechen, als daß sie eine große Maßhaltigkeit infornen haben, als sie Zeit anzuziehen geeignet sind. Die Kaiserin nimmt fünf Maßleiten ein, ist aber recht wenig dabei. Sie genießt nur in den seltensten Fällen Süßigkeiten; und obgleich sie den Kuchen sehr gern isst, verzichtet sie darauf, um „Taille“ zu behalten.

Königin Mary von England ist gleichfalls nur sehr wenig, da sie ihre schlante Gestalt nicht verlieren will. Des Morgens genießt sie nur eine Zwieback, als Lunch meistens frisches Obst, frische Eier; sie verschmäht die Delicatessen und wendet sich von allen pikanten Saucen, die mit Del angemacht sind, ab. Königin Wilhelmine von Holland, die sich eines sehr gelunden Appetits erfreut und eine starke Eserin ist, muß auf Rath ihres Leibarztes nun auch ein wenig mehr auf Taille halten. Die junge holländische Königin ist in letzter Zeit zu stark geworden und macht jetzt eine Kur durch, indem sie täglich in dem königlichen Obis- und Gemüsegarten fleißig arbeitet. Sie nimmt durchschnittlich jede Woche 200 Gramm ab, wiegt aber nach immer 180 Pfund.

Die deutsche Kronprinzessin Cecilie hat das Ideal einer Gestalt, die ist groß, schlank, ohne mager zu sein. Sie hat es nicht nötig, sich durch Einschränkungen im Essen die Schlankheit zu erhalten. Sie reitet fleißig, treibt manchen Sport und verändert ihr Gewicht kaum. Eine ganzartige Körperkultur verhilft ihr dazu, die Schlankheit zu erhalten. Prinzessin Eitel Friedrich ist gleichfalls eine gesunde Eserin, erhebt aber durch Sport und Reiten gleichfalls die Beschränkungen im Essen. Sie treibt viel Gymnastik und gleichfalls eine ausgiebige Körperkultur. Die Königin von Spanien hält das Festen für den vortheilhaftesten Sport, sie will ihre gute Figur hauptsächlich diesem Sport verdanken, was wohl sehr fraglich sein dürfte.

Zeitungsblätter kann auch gut benutzt werden, vor die Zimmerblumen am Fenster vor Frost zu schützen. Wenn sie allabendlich mit einem Zeitungsbogen losgebetet werden, braucht man sie auch bei starkem Frost nicht fortzunehmen.

Ein Tippkäulein (Apperiterin) in New York, Natalie mit Vornamen, ließ einen aus der Zunft der Wagensager verhaften. Er hatte ihr einen Dollar abgenommen, hatte ihr dafür die Heirat mit einem gewöhnlichen „Clert“ in Aussicht gestellt, und drei Kinder. Natalie aber hatte zum mindesten auf einen alten Millionär, und schließlich auf keine Kinder gerechnet.

### Europäische Rundschau.

#### Provinz Brandenburg.

Berlin. Seinen 70. Geburtstag feierte der frühere Möbelfabrikant und langjährige Bezirksvorsteher des 5. Stadtbezirks in Berlin, der jetzige Rentier Hermann Biesch, Am Treptower Park 37. Der Jubilar war ca. 30 Jahre als unbesoldeter Kommunalbeamter tätig. — Frau von Heringen, die durch ihre ausgedehnten Wohltätigkeitsbestrebungen wohlbekannte Gemahlin des Chefs der Charlottenburger Erektive, Hauptmanns von Heringen, wurde auf dem Luisen-Richhof am Fürstendammern Weg zur letzten Ruhe befristet. — In der Salvinstraße 9 stürzte sich das 30 Jahre alte Dienstmädchen Auguste Lande in einem Anfall von Nervenüberreizung aus einem Fenster des dritten Stockes in den Hof hinab. Es blieb mit zerschmetterten Gliedern liegen und starb bald darauf, noch ehe ärztliche Hilfe zur Stelle war. Die Leiche wurde beschlagnahmt und nach dem Schauhaus gebracht. — Selbstmord vor den Augen seiner Kinder verübte der in einem Kinematographentheater angestellte 37jährige D. Leutner aus der Joffener Straße 42. Als seine Frau die Wohnung verlassen hatte und er sich mit seinen beiden Kindern, einem sechsjährigen Knaben und dem zwei Jahre jüngeren Töchterchen, allein befand, schnitt er sich mit einem Messer an der rechten Hand die Pulsader auf. — Aus Versehen erschossen hat sich der Bäckermeister Saunus aus der Allensteiner Straße 26. Der etwas nervöse Mann, der stets einen geladenen Revolver bei sich trug, wollte sich, nachdem er am Morgen im Laden mit seiner Frau gesprochen, schlafen legen. Plötzlich kam er wieder hereingestürzt, umarmte seine Frau und rief: „Der Revolver ist mir losgegangen, die Kugel schießt mir in der Brust!“ Im folgenden Augenblick sank er auch schon zu Boden.

Cüstrin. Ein schwerer Unglücksfall ereignete sich auf dem Bahnhof Neustadt. Der Eisenbahnschloffer Emil Kubbigkeit war mit dem Ausbessern einer Weiche beschäftigt. Hierbei wurde er von einem herankommenden Güterwagen umgestoßen und schwer verletzt. R. erlitt einen komplizierten Bruch des linken Unterschenkels, eine große Quetschung mit Bluterguß am linken Knie und geringere Hautabschürfungen am rechten Unterschenkel. Der Schwerverletzte wurde sofort nach dem städtischen Krankenhaus gebracht, verstarb aber in der Nacht infolge von Herzschwäche.

#### Provinz Ostpreußen.

Poffeffen. Ein schwerer Unglücksfall ereignete sich bei dem Gutshof v. Zielasitz. Ein Instandhalter, der an der Maschine beschäftigt war, fiel mit dem Kopf, auf dem er geklammert hatte, in den Augenblick erfaßte die Klaue dessen Hosen und bis die Maschine zum Stehen kam, war er mehrmals herumgeschleudert worden, wobei er Bein- und Rippenbrüche erlitten hatte.

Reidenburg. Der Altstiller Schröder aus Kownaiten, dessen Pferde durchgingen, fiel von dem mit Torf beladenen Wagen, so daß die Räder über seinen Körper gingen. Er hat hierbei einen Unterleibsbruch und mehrere Rippenbrüche erlitten und wurde dem Johanniter-Krankenhaus zugeführt. Hier stellte sich bei dem 67 Jahre alten Mann noch Lungenentzündung ein. Infolge der Verletzungen ist er gestorben.

Wittfuhnen, bei Moulilien im Kreis Ragnit. Hier starb die Wittfuhnen Michaelie Preußsch im Alter von nahezu 100 Jahren. Sie war bis zuletzt recht rüstig und noch in der Wirtschaft behilflich.

#### Provinz Pommern.

Danzig. Der zwölfjährige Schüler Paul Krebs fiel beim Austragen von Zeitungen in einem Hause der Großen Wollwebergasse von einer Treppe und erlitt eine Gehirnerschütterung. Bewußtlos wurde er mit dem Sanitätswagen nach dem städtischen Krankenhaus gebracht.

Briesen. Auf der Ziegelei des Fabrikbesizers Dahmer brannte der Kinosfen mit mehr als 100,000 Ziegelfeststeinen vollständig nieder. Der Feuerwehrgelag gelang es, das Maschinenhaus und einen Trodenstuppen, die schon vom Feuer ergriffen waren, zu retten.

Braunsvalde. Eine Umfassungsmauer tritt für die Langgemeinde Braunsvalde in Kraft. Danach unterliegt jeder abgeleitete Eigentums-erwerb eines im Gemeindebezirk belegenen Grundstücks oder Erwerb eines Rechts, für das die auf Grundstücke bezüglichen Vorschriften gelten, einer Steuer von einhalb vom Hundert des Wertes des erworbenen Grundstücks oder Rechts. Die Errichtung eines Familienidealkommis-terier liegt nicht der Umfassung.

#### Provinz Pommern.

Rolberg. Auf dem Gute Nischen bei Schwelchau überfiel ein Wulle zwei Mägde; die eine war alsbald tot, die andere wurde tödlich verletzt.

Redbick. Der Rittergutsbesitzer Otto Post hat sein Rittergut Redbick,

Kreis Rummelsburg, für 600,000 Mark an den Rittergutsbesitzer Wolde- demar Post aus Pöllmen, Kreis Fischhausen, verkauft.

Ulfedom. Nachdem die hiesige Bürgermeisterei zur Neubewegung ausgeschrieben war, sind bis zum Schlußtermin nicht weniger als 131 Bewerbungen eingegangen. Unter den Bewerbern finden sich 33 Bürgermeister, 16 Magistratssekretäre, 14 Referendare, 13 Assessoren, 10 Stadtschreiber, 6 Offiziere, 5 Amtsgerichtssekretäre, je 4 Rentanien, Gemeindevorsteher, Ratssekretäre, je 2 Postoren, Kassenführer, Kaufleute, Polizeisekretäre, Magistrats-Assistenten, Polizeikommissare u. s. w.

#### Provinz Schleswig-Holstein.

Apentrad. Tot aufgefunden wurde im Stalle der 30jährige Reispfahler Jacob Jatohsen in Gramsbjerg; ein Schlaganfall hatte sein Leben beendet.

Vordesholm. Das Gewebe des Landmannes W. Griebe in Loop brannte nieder. Die Bewohner retteten nur das nackte Leben. Der herbeigeeilten Wehr von Loop gelang es, das lebende Inventar zu retten, während das tote ein Raub der Flammen wurde. Man vermutet Brandstiftung.

Flensburg. In einem Brunnen, der sich auf einer Weide in der Nähe von Kleinborstel bei Hamburg befindet, wurde die Leiche der 19jährigen Dienstmagd Helene Eridsen aus Flensburg aufgefunden. Ein Landmann, der Wasser aus dem Brunnen schöpfen wollte, entdeckte die Leiche, die äußerlich keine Verletzungen aufwies. Von dem Mörder fehlt jede Spur. Das Mädchen war erst kürzlich nach Kleinborstel gekommen, um eine ältere Schwester abzulösen.

Heide. Tödtlich verunglückt ist beim Sanfahren aus der Sandtühle der neunzehnjährige Sohn des Landmannes Holtorf in Hegen bei Hemsiedt, der von einer nachstürzenden Sandmasse verdrängt wurde. Als der Sohn nicht nach Hause kam und man ihn suchte, fand man ihn verschüttet vor. Er konnte nur noch als Leiche hervorgezogen werden.

#### Provinz Slesien.

Sagan. Der langjährige Leiter der hiesigen Knabenmittelschule, Rektor Keep, feierte sein 50jähriges Rektorjubiläum. Seit 1875 steht der heute noch sehr rüstige 74jährige Jubilar an der Spitze der früheren Stadt- und Fürstentumschule, der jetzigen Knabenmittelschule.

Schweidnitz. Durch Straßenräuber unsicher gemacht wird seit einiger Zeit die Gegend von Kölschen in der Richtung nach Kriempisch. Nachdem erst kürzlich in der Nähe von Kölschen ein Raubanfall gegen einen mit einflussierten Geldern heimkehrenden Kutscher der Schweidnitzer Sinaltofabrik unternommen worden ist, erfolgte jetzt ein neuer, ganz gleichartiger Ueberfall gegen einen Kutscher einer Vitrofabrik. Auch in diesem Falle erstickte einer der Begelagerer und zwar zwischen Gohlau und Kriempisch den Wagen, während ein Komplize den Pferde in die Bügel fiel. Der Kutscher wehrte sich heftig und als Straßenpassanten nahen, ergriffen die Angreifer die Flucht. Sie entkamen unter dem Schutze der Dunkelheit.

Wohlau. Der in geordneten Verhältnissen lebende Aderbüdler Verhagen wurde in der Schindel- mühle erhängt aufgefunden. Wie es heißt, beging er den Selbstmord, weil er einen Prozeß verloren hatte.

#### Provinz Posen.

Czempin. Auf eine eigenartige Weise ihr Kind beiseite geschafft hat eine Dienstmagd in Wozycia. Nachdem das außerehelich geborene Kind tot war, brachte sie die Leiche nach Dalewo, ging zum Totengräber und erzählte ihm, daß das Kind tot geboren wäre. Dieser beerdigte die Leiche anstandslos ohne Befragung. Der Vorfalle wurde von Leuten gesehen und angezeigt. Darauf erschien eine Verhütungskommission und ordnete die Sektion der Leiche an.

Kobylin. Viel Unheil richtete in dem Dorfe Rederei ein bereits mit Zuchthaus vorbestrafter Arbeiter an. Er schloß durch das Fenster in die Wohnung des Landwirts Bartsch und traf den dort zufällig weilenden Dachdeckerlehrling Schilowski in die Brust, so daß dieser bewußtlos zusammenbrach. Dann schloß der Wüterich zweimal in die Wohnung seines Schwagers und traf hier zwei Mädchen in Kopf und Hüden. Der Zustand der Betroffenen ist ernst. Der Verbrecher ist geflohen.

#### Provinz Sachsen.

Eschwege a. d. Werra. Auf der Straße in der Nähe der ertlerischen Wohnung wurde der achtjährige Sohn eines hiesigen Fabrikbesizers mit einer schweren Kopfverletzung — die Schädeldecke war zertrümmert — tot aufgefunden. Die Leiche war mit Stroh bedeckt und wurde von Arbeitern beim Reinigen der Straße gefunden. Nach Feststellung der Urteile war der Tod erst kurz vor dem Auffinden eingetreten.

Halle a. S. Der vom Kaiser Friedrich wegen seiner Verdienste um die deutsche Landwirtschaft gedellte Besitzer der vom Auslande viel besuchten Musterwirtschaft Wendlar bei Halle, Amtsrat v. Zimmermann, stiftete aus Anlaß seines 80. Ge-

burtsfestes für seine Arbeiter und Angestellten 50,000 Mark, nachdem er schon früher für den gleichen Zweck 100,000 Mark gestiftet hatte.

Wegleben. Die Malzfabrik Wegleben Otto Großhain & Sohn hat die hiesige, von der Firma Herbst bisher betriebene Malzfabrik käuflich erworben.

Weihenfels. Der Stadtrat Sprenger, einer der freisinnigen Führer der Provinz Sachsen und Gründer des fortschrittlichen Vereins in Weihenfels, der wiederholt für einen Wahlkreis zum Wahltag kandidiert hat, ist, 64 Jahre alt, gestorben.

#### Provinz Hannover.

Hannover. Herr Heinrich Sandhagen, der frühere Handelsminister des welfischen Telegraphenbüros in Hannover und langjähriger Vorsteher der Geschäftsstelle des „Hannoverschen Couriers“, der seit mehreren Jahren im Ruhestand lebt, kann heute in großer Rüstigkeit im Kreise seiner Angehörigen seinen 75. Geburtstag begehen.

Achim. Von einem vier Meter hohen Schuppen abgeglitten ist in Hemelingen der Zimmermann Hollmann; er wurde in bewußtlosem Zustande in das Krankenhaus gebracht, wo er den erlittenen schweren Verletzungen erlag.

Freiburg (Elbe). Die Einweihung des neuerrichteten Kreis-Krankenhauses fand hier im Beisein des Regierungspräsidenten Grasshoff aus Stade, der Kreisratsmitglieder und der Aergtschaft und Geistlichkeit des Kreises Rehdingen statt.

Göttingen. Der Charakter als Sanitätsrat wurde dem Dr. A. Carino in Göttingen verliehen.

#### Provinz Westfalen.

Böschung. Bei einem auf dem Gehöft des Landwirts Buchholz in Ettepel ausgebrochenen Brande wurde der siebenjährige Sohn so schwer verletzt, daß er starb. Ein Bergmann, der den Knaben mit eigener Lebensgefahr retten wollte, erlitt ebenfalls gefährliche Verwundungen.

Castrop. Das Erinnerungszeichen für Verdienste um das Feuerlöschwesen ist dem Klempnermeister Dthoff für 25jährige treue Mitgliedschaft bei der freiwilligen Bürger-Feuerwehr Castrop verliehen worden.

Hagen. Die Frau des Zugführers Wedder begoh sich mit Petroleum und zündete dies an; sie starb bald nach ihrer Einlieferung ins Krankenhaus. Eine Nachbarin, welche die Flammen zu erlöschern versuchte, erlitt schwere Verwundungen.

Hörde. Der Bergmann Wilhelm Rose geriet auf der Zeche „Glückauflegen“ unter Steinfall und wurde sofort getötet. Sein Bruder, der auch an der Unglücksstelle arbeitete, rief ihm noch zu, er solle sich retten, es war aber zu spät. Der Verunglückte stand in den 30er Jahren und hinterläßt Frau und mehrere Kinder.

#### Rheinprovinz.

Hörter. Der Landtagsabgeordnete für den Wahlkreis Warburg-Hörter, Albers (Str.), ist in Godelheim, 70 Jahre alt, gestorben.

Hubelrath. Am 28. November feierten in Grumbach die Eheleute Landwirt Karl Wimmann und Wilhelmine, geborene Böden, das seltsame Fest der goldenen Hochzeit. Das Rubelpaar erfreut sich noch körperlicher Frische. Die Jubelbräutigam ist 78 und die Jubelbraut 73 Jahre alt.

M-Gladbach. Heinrich Laue, ein Veteran von 1864, 66 und 70—71, ist im 77. Lebensjahre gestorben. Er war über vierzig Jahre lang im Vorstand des Landwehrvereins und hat sich um die Förderung des Kriegervereinenswesens in unserer Stadt sehr verdient gemacht.

Neuh. Kürzlich konnte Herr Hauptlehrer Werner Pech von der Landhauschule auf eine 25jährige Tätigkeit im Volksschuldienste der Stadt zurückblicken. Die Waisenhauschule veranstaltete dem Jubilar eine erhebende Feier. Herr Beigeordneter Klein übermittelte mit den Glückwünschen der Stadt ein städtisches Ehrengehen.

Rhehdt. Dem Schlichtmeister Abraham Schippers, dem Schreinermeister Heinrich Effer, dem Maschinenmeister Hermann Ellenbroich und dem Förber Friedrich Effer, welche sämtliche länger als 25 Jahre bei der Firma J. und W. Keller beschäftigt sind, wurde aus der Biergartenstiftung je eine goldene Vorhakenmedaille mit Diplom verliehen.

#### Provinz Westfalen.

Kassel. Der in der Gießerei der Henschelschen Werke beschäftigte Jakob Homburg konnte auf eine 25jährige Tätigkeit bei der genannten Firma zurückblicken. In der Frühe des Jubeltages war der Arbeitsplatz mit Blumen geschmückt; von seinen Mitarbeitern wurde der Jubilar durch wertvolle Geschenke geehrt. Seitens der Firma wurde ihm ein Gelbäckchen überreicht.

(Fortsetzung folgt).

Arbeitsleistung. Barbier: Mit dem Reissenden, der's so furchtbar eilig hatte, sind wir aber heute im Sandumdrehen fertig geworden. Ich schnitt ihm's Haar und der Lehrling die Hühneraugen; dervell hat 'n der Gehilfe rasirt und meine Frau ihm die Fingernägel poliert!